

Gemeindewappen Klaus



Darstellung: Burmeister, Die
Gemeindewappen von Vorarlberg.
Sigmaringen 1975.

Klaus

Gemeinde

Verwaltungsbezirk Feldkirch

Verleihung: 27. Mai 1952 (Amt der Vorarlberger
Landesregierung Ib-287/5-52)

*Im schwarzen Schild erhebt sich aus der erniedrigten
Mittelgruppe eines den Seitenrändern angeschobenen
grünen Dreiberges zwischen einer Sperrmauer ein
Festungsturm, welcher oberhalb des von einer Türöffnung
durchbrochenen Erdgeschosses drei schmale,
übereinandergestellte offene Luken aufweist. Die flache
Spitze des Turmes wird von einer geschlossenen Galerie
gestützt. Turm und Sperrmauer sind golden tingiert.*

Archivgut im Vorarlberger Landearchiv

Verfahrensakt: Amt der Vorarlberger Landesregierung Ib-287/1952

Zweitausfertigung Wappenurkunde: Gemeindewappenregistratur

Sonstiges: Archivregistratur 52/1952

Literaturauswahl

Cornelia Albertani/Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Gemeindewappenregistratur.

Bestandsverzeichnis mit 1. September 2007. 3. Aufl., Bregenz 2011 (Kleine Schriften des
Vorarlberger Landesarchivs 6).

Ulrich Nachbaur/Alois Niederstätter, Vorarlberger Gemeindesymbole. Heraldische und
rechtliche Aspekte Referate des 17. Vorarlberger Archivtages 2007. 2. Aufl., Bregenz 2011
(Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 7).

Karl Heinz Burmeister, Die Gemeindewappen von Vorarlberg. Sigmaringen 1975.

Anhang: Wappenurkunde Klaus 27.05.1952

Vorarlberger Landesarchiv, Gemeindegewappenregistratur, Klaus



Sl. 16-287/5/52

Wappenurkunde.

Die Vorarlberger Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 27. Mai 1952 beschlossen der Gemeinde

Klaus

im Sinne des § 5 der Gemeindeordnung für das Land Vorarlberg (G. Bl. Nr. 27/1935) die Berechtigung zur Führung des nachstehend beschriebenen und in Farben dargestellten Gemeindegewappens zu verleihen:

Im schwarzen Schild erhebt sich aus der ornierdriegen Mittelgruppe eines der Seitenränder angeschobenen grünen dreieckigen zwischen einer Obermaier ein festungsturm, welcher oberhalb des von einer Türöffnung durchbrochenen Erdgeschosses drei schmale übereinandergestellte offene Lücken aufweist. Die flache Spitze des Turmes wird von einer geschlossenen Galerie gekrönt. Türme und Obermaier sind golden tingiert.

Zur Beurkundung die amtliche Fertigung:
Bregenz, am 27. Mai 1952.

für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landeshauptmann:

W. H. H. H.

Die Mitglieder der Landesregierung:

H. H. H.

H. H. H.